

Referenzprojekte zur E-Rechnung

DKV Mobility | DATEV

Eine elektronische Rechnung (E-Rechnung) erlaubt einen medienbruchfreien Rechnungsaustausch. Dafür müssen zwei Bedingungen erfüllt sein: Erstens, die Rechnung wird in einem strukturierten elektronischen Format ausgestellt, übermittelt sowie empfangen und zweitens, das Format ermöglicht eine automatische und elektronische Verarbeitung der Rechnung. Das vorliegende Referenzprojekt soll interessierte Anwenderinnen und Anwender über die Leistungspotenziale der E-Rechnung informieren.

Ausgangssituation & Projektbeschreibung

Neben dem Druck und Versand von Kunden- und Lieferantenrechnungen, übernimmt DATEV auch die elektronische Versendung aller Kundenrechnungen der DKV Mobility (Europas Marktführer für die Unterwegsversorgung und Mobilität von LKW- und PKW-Flotten) sowie die Signierung der E-Rechnungen für Schweiz, Ungarn und Bulgarien.

DATEV konnte in der Vergangenheit gemeinsam mit der DKV erfolgreich die Einführung von ZUGFeRD 1.0, des italienischen elektronischen Rechnungsformats »Fattura PA« sowie die Umsetzung der X-Rechnung in 2020 realisieren.

Die DKV kündigt weiterhin Wachstum an, durch Erweiterung des Serviceangebots bspw. bei gewerblichen Elektroflotten. Erklärtes Ziel ist es, auch weiterhin die Anforderungen der EU an den elektronischen Rechnungsversand gemeinsam mit DATEV auszubauen.

Besonderheiten & Stolpersteine

- Unterschiedliche rechtliche Anforderungen der EU-Länder (z.B. Fristverschiebungen)
- Länderübergreifend kein einheitlicher Standard
- Verschiedene Systemlandschaften der Bundesländer (DE) zum X-Rechnungsformat
- Unterschiedliche Signierungsanforderungen

Mehrwert & Tipps

- Kostensenkung in der Produktion der Dokumente
- Verbesserung der Durchlaufzeiten des Rechnungsversandes
- Erhöhung des Cash-flows
- Reduzierung von Medienbrüchen – Prozessoptimierung
- Ressourcen- und umweltschonend

Kontakt

Matthias Kleinhaus
DATEV eG
+49 (0)5242 4049429
Matthias.Kleinhaus@
datev.de